



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Kirche Ebmatingen: Meyer zog alle Register

In der Kirche St. Franziskus wurde die neue Orgel eingeweiht

Am vergangenen Sonntag, dem 13. Dezember und dritten Adventssonntag, war grosse Festlaune und tolle Stimmung in der Kirche St. Franziskus: Die neue Orgel wurde eindrucksvoll und mit einem reichhaltigen Apéro und einem Abschlusskonzert eingeweiht.

Sandro Pianzola

Der Gottesdienst um 10 Uhr bot bereits ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm. Die Orgelweihe mit Festgottesdienst wurde von Weihbischof Paul Vollmer vorgenommen.



Orgelberater und Organist Rudolf Meyer an der neuen Orgel zieht eines der 13 Register.

(Foto: pi)

Dazu gab es auch noch einige Worte und einen grossen Dank an die Spender und Sponsoren vom Präsidenten der Orgelkommission, Stefan Süess.

Kirchgemeindepräsident Louis Landolt dankte dem abtretenden Pfarrer Oswald Krienbühl für seine verdienstvollen Arbeiten und Tätigkeiten.

Umrahmt wurde der festliche Gottesdienst mit der Orgelweihe und zu diesem Fest ausgesuchten Werken, die Orgelberater Rudolf Meyer vortrug. Auf dem bunt durchzogenen Programm standen Werke von Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Nicolaus Bruhns und Johann Sebastian Bach. Der morgendliche musikalische Abschluss mit der Choralbearbeitung, «Macht hoch die Tür», stammte aus der Feder von Paul Müller (1898–1993), der in Maur lebte.

Feier mit grossem Apéro

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gefeiert. Mit einem reichhaltigen Apéro und feinen Häppchen wurde die Zeit locker und mit guten Gesprächen in harmonischer Stimmung überbrückt, bis der Orgelberater Rudolf Meyer, aus Küsnacht-Zürich stammend und heute in Winterthur lebend, die geplante Orgelbesichtigung mit interessanten und humorvollen Erläuterungen begann.

Für Fragen und Ausführungen ebenfalls vor Ort war der Zumiker Orgelbauer Ferdinand Stemmer. Und wer sich auch für die technische Seite einer Orgel interessierte, dem zeigte Stefan Süess im Dachstock den gut «versteckten» Orgelmotor und den grossen Blasbalg, der für den erforderlichen Luftdruck verantwortlich ist. Hierfür müsste man aber die steile Estrichtreppe erklimmen, was sich aber lohnte, um eine Orgel und deren Funktion zu verstehen. Da wird dem Interessierten schnell klar und ersichtlich, was für ein bewundernswertes Instrument eine Orgel ist.

Unterschiedliche Register

Mit einer beispiellosen Begeisterung und einem witzigen Humor verstand es Rudolf Meyer, die Funktion und alle Register der neuen Orgel in der Kirche St. Fran-

ziskus den zahlreichen Interessentinnen und Interessenten zu erklären. Die einzelnen Register stuft er in Generationen ein. So waren die «Grosseltern» eher die tiefen und dumpfen Basstöne und das dröhnende Fundament. Bis zu den feinen und sehr hohen Pfeiftönen der «Jugend-Generation», die einer Piccoloflöte ähneln, führte er alle Klangbilder eindrucksvoll vor. So waren doch einige erstaunt, dass in einer Orgel auch «falsche Register» vorhanden sind. So klang jedes Register auf seine Art interessant. Wenn Rudolf Meyer dann gleich mehrere Register zog, so verschmolzen die zuvor einzeln vorgestellten Töne zu einem umfangreichen Klangbild, was eben eine Orgel so auszeichnen vermag.

Konzert zum Ausklang

Knapp nach 14 Uhr spielte Rudolf Meyer nochmals zum Ausklang gross auf und zog dabei alle Register. Das Sprichwort «alle Register ziehen» stammt übrigens aus der Orgelwelt, wo die Könner und Meister an der Orgel jeweils alle Register zogen.

Unter den dargebotenen Werken von Heinz Wehrle, Sohn Carl Philipp Emanuel Bach und Vater Johann Sebastian Bach sowie Claude-Bénigne Balbastre war wieder mit «Nostalgia» ein Werk eines Maurmers: Theo Wegmann, Jahrgang 1951 und in Maur wohnhaft.

Wen wundert, dass die Kirche bis auf den letzten Sitzplatz voll belegt war und nach dem dargebotenen Ausklang auch gleich noch eine Zugabe gefordert und erklatscht wurde. Ein grossartiger Abschluss für eine schöne Orgelweihe. Und an den warmen und raumfüllenden Klängen der neuen Orgel wird man sich inskünftig immer wieder erfreuen dürfen.

Die Stimmberechtigten folgten den Anträgen der Kirchbehörde Seite 2

Steuerfuss, wie im Jahre 2009, auf 9% belassen.

Zum ersten Mal Konfirmanden an der ref. Kirchgemeinde-Versammlung

Die Stimmberechtigten folgten den Anträgen der Kirchbehörde

Christoph Lehmann

Kirchenpflege-Präsident Peter Scheuermeier hatte mit den Tücken des Mikrofons zu kämpfen. Den Kampf verlor er und bestritt die Versammlung vor rund 49 erschienenen Stimmberechtigten ganz ohne technische Hilfe. Er informierte die Versammlung darüber, dass diese Kirchgemeindeversammlung einen historischen Charakter hätte, weil zum ersten Mal dazu auch Konfirmanden zugelassen seien. So hat sich denn auch eine Schar von Jungen zuhinterst auf den Stühlen im Kirchgemeindehaus Gerstacher gemütlich gemacht. Zuhinterst, weil sie erst nächstes Jahr, im Zuge der Inkrafttretung des neuen Kirchengesetzes, ab 16 Jahren stimmberechtigt sein werden, was übrigens dann auch für niedergelassene Ausländer gelten wird, so ein ergänzender Präsident.

Die folgende Präsentation des Voranschlages 2010 zeigte dann der Gemeinde auf, dass ein Fehlbetrag von Fr. 160 000.– budgetiert werden muss und der Steuerfuss, wie im Jahre 2009, auf 9% belassen werden sollte. So die Weisung der Kirchenpflege an die Stimmberechtig-

ten. Im Zuge des neuen Kirchengesetzes, in dem neue Zuständigkeiten zwischen den Gemeinden und dem Kirchenrat formuliert sind, sind vor allem bei den Aufwendungen einige Verschiebungen wahrzunehmen. Die anschliessende Diskussion verlief in ruhigen Bahnen, und ein Teilnehmer wollte schliesslich wissen, ob die Steuereinnahmen für das Jahr 2010 nicht zu optimistisch budgetiert seien. Kirchenpfleger und Finanzvorstand Christoph Lutz machte aber daraufhin geltend, dass es erstens im Bestreben der Kirchenpflege Maur sei, die rund 4000 Mitglieder der ref. Kirche Maur im Bestand zu erhalten, und zweitens die Jahre 2007 bis 2009 noch nicht definitiv veranlagt seien und es da möglicherweise noch positive Überraschungen geben könnte. Der Voranschlag und die Steuerfussfestlegung 2010 wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Beim anschliessenden Traktandum der Bauabrechnung Kirchgemeindehaus Gerstacher wurde mehrmals applaudiert. Zum einen weil, bei Gesamtkosten (inkl. Land) von rund 4,4 Mio. Fr., die Bauabrechnung mit nur Fr. 80 000.– Mehrkosten abschloss, und zum anderen, weil dem anwesenden Architekten Rappaport für das gute Gelingen gedankt wurde.

Das letzte Traktandum über den Stand des Bauprojektes Kirchgemeindehaus in Maur hatte rein informativen Charakter. Die Versammlung konnte darüber informiert werden, dass das von ihr favorisierte Projekt 2 Anfang nächstes Jahr die baurechtliche Bewilligung erhalten wird und im Herbst der Kredit an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vorgelegt werden kann. Die Realisierungsphase wäre dann die Jahre 2011 und 2012. Der Kirchgemeindepräsident bat die Versammlung, das Projekt, das nach Ansicht der Kirchenpflege nötig sei, wohlwollend zu unterstützen. Den gezeigten Entwürfen nach darf sich Maur auf eine schöne Baute neben der Kirche freuen. Er dankte danach das Erscheinen und bemerkte, dass die Versammlungsbeschlüsse bereits an die *Maurmer Post* geschickt worden wären, im Gottvertrauen und in der Annahme, dass die Versammlung der Weisung folgen würde. Glück gehabt, oder Verstand. Oder beides zusammen. Weniger Glück hatte Peter Scheuermeier dann aber ganz zum Schluss, als er von den anwesenden Konfirmanden gerne ein Feedback gehört hätte – diese schwiegen nämlich, was er mit «in einer Demokratie darf man das» quittierte.

Amtlich

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Kirchgemeindeversammlung von Montag, 14. Dezember 2009

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Der Voranschlag für das Jahr 2010 und die Festsetzung des Steuerfusses auf gegenüber dem Vorjahr unveränderte 9% des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrags werden gutgeheissen.
- Die Bauabrechnung für die Erstellung des Kirchgemeindehauses «Im Gerstacher», Ebmatingen, wurde genehmigt.

- Über das Traktandum «Information über den Stand der Bauprojekte» wurden keine Beschlüsse gefasst.

Rechtsmittel:

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151, Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab die-

ser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 18. Dezember 2009 bis zum 22. Januar 2010 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Freitag, 18. Dezember 2009, liegt das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen nach Auflage schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur
Kirchenpflege

Inserate

Hemden-Service/Stück Fr. 4.–

Wir holen die Hemden bei Ihnen ab, waschen und bügeln diese, und in 3 Tagen sind wir zurück. Oder haben Sie andere Wünsche?

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Luft

In den Maurmer Neujahrsblättern geht es um Luft

Die diesjährigen Maurmer Neujahrsblätter widmen sich diesem für uns alle wichtigen Thema. Am 2. Januar 2010 werden sie am traditionellen Apéro der Kulturkommission im Singsaal Aesch präsentiert.

Die Auseinandersetzung mit «Luft» hat sich für das Redaktionsteam im vergangenen Jahr als spannende Herausforderung präsentiert. Einerseits eine alltägliche Selbstverständlichkeit, hat andererseits in den letzten Jahren dieser Begriff unsere Diskussionen immer mehr in Beschlag genommen. Luft ist unser lebenswichtiges Element, das zunehmenden Bedrohungen ausgesetzt ist, andererseits Innbegriff für Freiheit und Freiraum.

Ungemein vielfältig hat sich das Thema entwickelt. In der hiesigen Ausgabe wird berichtet. Nur der Eingangsartikel ist etwas «aus der Luft gegriffen». Welches ist die Funktion dieses schützenden Schleiers, der unseren Planeten umgibt, und wie sieht dessen Zukunft wohl aus? Luft kann auch

ganz schön Angst machen, erinnern wir uns doch mit Ihnen an den Orkan «Lothar», der in unserer Gemeinde vor zehn Jahren erhebliche Schäden anrichtete.

Nicht nur für uns Menschen, auch für die Bewohner der Luft, die Vögel oder Fledermäuse, sind in diesem Element zu Hause. Welche Vogelarten sind bei uns zu Hause oder kehren jedes Jahr in unsere Gemeinde zurück? Sie erfahren anhand von präzisen Erhebungen, welche Vögel plötzlich verschwinden, während andere unerwartet hier wieder eine Heimat finden. Wo können wir welche der 30 Arten von Fledermäusen in der Schweiz auch in Maur beobachten, und welche Lebensgewohnheiten haben diese sonderbaren Wesen?

Natürlich gehören auch Flugzeuge zum luftigen Alltag. Wir versetzen uns zurück in die Geschichte, als im Zweiten Weltkrieg amerikanische Bomber im Greifensee zur Notlandung gezwungen waren und wie die fliegenden Festungen unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung

später geborgen wurden. Dass der See bei der Badi Egg bis ins Jahr 1975 noch als Bomben-Schiessplatz diente, wird berichtet von einem Piloten, der selber noch solche militärischen Angriffe flog. Spannendes wird berichtet von den Hobby-Modellflugbauern und von ihrem «Flugplatz» Ebmingen, wo sie mit ihren Geräten ihre beeindruckenden Kunstfiguren in den Himmel zeichnen. Schliesslich beschäftigt uns alle das Thema der Südanflüge. Sie haben ihre Geschichte und sind hoffentlich bald nur Geschichte.

Dank einer zusätzlichen finanziellen Geste des Gemeinderates kann die diesjährige Ausgabe an unsere Einwohner gratis abgegeben werden. Sie kann bezogen werden auf der Gemeindeverwaltung, der David-Herrliberger-Sammlung in der Burg Maur, den Bibliotheken Ebmingen, Aesch und Maur sowie bei der GGA Maur.

Für die Redaktion der MNB
Thomas Brender

Ein weisser Weihnachtsbaum

Die Pfadi Muur feierte Waldweihnachten

Normalerweise denkt man bei Weihnachten an Wärme und Geborgenheit in der guten Stube. Klar, Familie, Freunde und das Weiss des Schnees gehören auch noch dazu. Vom Letzteren hatte es genügend, vom Ersten nichts, denn die Weihnachten fand nach Tradition im Wald statt.

Christoph Lehmann

Es wären keine echten Pfadfinder, wenn sie Weihnachten nicht im Wald feiern würden. Wie jedes Jahr sagten sie sich das und versammelten sich gut in einer Hundertschar mit Eltern, Verwandten und Freunden auf dem Wassberg. Zuerst wurden die Pfadis von wundersamen Gestalten in farbigen Gewändern, die aus der Dämmerung kamen, begrüsst. Sie fragten, ob sie hier bei der Pfadi Muur richtig seien. Aber klar doch! Natürlich hatten sie auch ein Geschenk bei sich. Doch halt. Dieses musste zuerst verdient werden. Rasch wurden also drei Gruppen gebildet, die sich unabhängig voneinander an verschiedenen Posten bewähren mussten. Es war kalt in dieser Nacht, und man war deshalb froh, dass der eine Posten einen Stafettenlauf beinhaltete. Das Mundwerk lief dann auch noch warm, ach was, heiss, als es darum ging, dass ein Erwachsener den Beginn einer Weihnachtsgeschichte erzählen musste und

deren Fortlauf dann den Kindern überliess. Die Geschichte entwickelte sich wirr und wundersam – zum grossen Vergnügen aller. In der Nähe zur Geborgenheit des Pfadiheims schliesslich war noch ein Tisch, auf dem man mit der Serviettenteknik Papiersterne basteln konnte. Alle machten eifrig mit, mit dem Ziel, das versprochene Geschenk bald am festlich geschmückten Tannenbaum inmitten des Waldes abzuholen. In der Tat waren dann

alle bald selig um den Baum versammelt, und Gitarrenklänge entlockten den Anwesenden Weihnachtslieder. Wie in einem richtigen Märchen begann es plötzlich zu schneien, und der Tannenbaum flackerte sein Kerzenlicht durch richtige Schneesterne. Der Punsch in den Händen und Weihnachtsguezli in den Mäulern taten ihr Übriges, und einmal mehr kehrte man gar nicht so unterkühlt nach Hause in die Wärme zurück.



Wundersame Gestalten kamen aus dem Wald.

(Foto: cl)

Pfannenstiel Immobilien AG, Forch, schneidet in Umfrage gut ab

Mieter und Immobilienbesitzer werden noch anspruchsvoller

Das Immobiliengeschäft in der Region Zürich ist von der gegenwärtigen Wirtschaftskrise weitgehend verschont geblieben. Was sich jedoch verändert, sind die Ansprüche der Mieter und Vermieter. Für die Pfannenstiel Immobilien AG, einen der führenden Immobilien-Experten der Region, war dies zusätzliche Motivation, ihren Kunden in einer breit angelegten Befragung auf den Zahn zu fühlen. Das Ergebnis der Umfrage ist positiv.

Die Auswertung der jüngst durchgeführten Kundenumfrage der Pfannenstiel Immobilien AG zeigt, dass sich Professionalität, Engagement und Zuverlässigkeit auszahlen – die Mehrheit der Befragten ist mit dem Leistungsangebot zufrieden und würde die Liegenschaftsverwaltung auch weiterempfehlen. Bei der Umfrage unter 1900 Mietern und Eigentümern hatte ein Grossteil den Einsatz der Verwaltung für die Liegenschaft als überdurchschnittlich beurteilt.

Laufende Angebotsoptimierung ist zwingend

Die Mehrheit der befragten Personen hatte im vergangenen Jahr persönlichen Kontakt zur Liegenschaftsverwaltung mit überwiegend positiven Rückmeldungen: Sie erreichten den für sie zuständigen Ansprechpartner sofort, und ihre Anliegen wurden zufriedenstellend und in einer kurzen Zeit (1–2 Tagen) bearbeitet. Positiv ist ebenfalls zu bewerten, dass die befragten Personen prinzipiell mit dem Leistungsangebot der Pfannenstiel Immobilien AG zufrieden sind. Die Mehrheit beurteilte den Einsatz der Verwaltung für die Liegenschaft als überdurchschnittlich, wobei 135 Personen diesen sogar als gut bis sehr gut einschätzten. Die Pfannen-

stiel-Mitarbeiter wurden von den Befragten in erster Linie mit den Attributen freundlich, kompetent und hilfsbereit umschrieben. Mein Team und ich freuen uns sehr über diese Ergebnisse. Wir wissen aber auch, dass wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen können, daher sind sie für uns ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und unser Angebot zu optimieren, so Severin Krebs, Gründer und Eigentümer der Pfannenstiel Immobilien AG.

Internet spielt noch untergeordnete Bedeutung

Die Mehrzahl der Mieter und Eigentümer hält die Kommunikation über die Liegenschaft betreffende Ereignisse für angemessen (rechtzeitig, offen usw.). Einzig die Website ist noch nicht sehr nachgefragt. Dieses Ergebnis kann aber auch daher kommen, dass insbesondere ältere Personen keinen oder eingeschränkten Zugang zum Internet haben.

Die Pfannenstiel Immobilien AG zählt zu den führenden Immobilien-Experten am rechten Zürichseeufer, in der Stadt Zürich, auf dem Pfannenstiel und im Glatttal. Das Unternehmen wurde 1997 von Severin Krebs, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, gegründet und kontinuierlich weiterentwickelt. Heute verfügt das Unternehmen über einen Stamm von sechs qualifizierten Mitarbeitenden, die sich zusammen mit dem Inhaber professionell um die Bedürfnisse der Immobilienverwaltung, des Immobilienverkaufs und der Projektentwicklung kümmern.

Weitere Informationen:
Pfannenstiel Immobilien AG
Severin Krebs, Bundtstrasse 18, 8127 Forch
Telefon 043 501 01 18, Fax 043 501 01 00
E-Mail: krebs@piag.info



Kauf - Verkauf

*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*

Robert Roth
Immobilienmakler

RE/MAX®

Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

CONNEXION

Restaurant

Internationale, ausgewählte Schweizer Menüs

Lädt herzlich ein zu den Festtagen!

24. Dezember, 11–16 Uhr
Weihnachtstag geschlossen

26. Dezember ab 18 Uhr
31. Dezember SILVESTER ab 18.30 Uhr

4-Gang-Fest-Menü Fr. 80.–
inkl. 1 Glas feinem Prosecco

Jetzt reservieren: Tel. 044 390 20 40, Fax 044 390 20 42

Forchstr. 136, 8125 Zollikerberg S18 Spital Zollikerberg
Montag–Freitag 11–23 Uhr, Samstag ab 18 Uhr
www.connexion-zh.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Inserat



Brauerei & Eventlokal

Gutschein

für 1 Gratis-Bier (max. 5dl)

Brauerei Feldhof AG
Zürichstrasse 82
CH-8118 Pfaffhausen
Tel. +41 (0)44 825 13 00
Fax +41 (0)44 825 13 01

Vorname

Name

Adresse

PLZ / Ort

Geburtsdag

Handy

E-Mail

Gültig im Restaurant Feldhof Pfaffhausen (max. 1 Gutschein pro Person), nur am Eröffnungstag 18. / 19. Dezember 2009.
Alle vollständig ausgefüllten Gutscheine nehmen an der Verlosung für ein Gratis Nachtessen für 2 Personen inkl. Getränke (max. Fr. 150.–) teil.

24. Dez. ab 17.00 h + 25. Dez. ganzer Tag geschlossen, ansonsten das ganze Jahr geöffnet.

WER und WAS ist eigentlich die FEG?

Die Maurmer Post hat nachgefragt

Interview: Christoph Lehmann

Herr Hardmeier, wie viele Mitglieder hat die Freie Evangelische Gemeinde Maur?

Zu unserer Freikirche gehören rund 70 Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Und was machen Sie dort?

Ich bin zu 50% als Prediger angestellt und leite die Gemeinde mit einem Team.

Prediger?

Ja. Das ist vergleichbar mit einem Pfarrer. Ich absolvierte eine theologische Ausbildung mit einem Master-Abschluss.

Ist die FEG eine Sekte?

(lacht) Nein! Denn ich bin kein «Guru», dem die Leute nachfolgen müssen. Wir sagen auch nicht, dass nur, wer zu einer FEG gehört, das Eintrittsbillet in den Himmel hat. Bei uns geschieht zudem alles absolut freiwillig. Darum haben wir keine – wie Sektenexperte Hugo Stamm sagen würde – vereinnahmenden Tendenzen.

Gleichwohl grenzen Sie sich ab. Worin besteht eigentlich der Unterschied zwischen der FEG und der ref. oder kath. Kirche? Können Sie das einmal erklären?

Wir sind eine staatsunabhängige Kirche. Das bedeutet beispielsweise, dass wir keine Steuergelder erhalten. Die verbindliche Art der Gemeinschaft ist sicher auch anders. Im Alltag wollen wir miteinander Leben teilen und füreinander dasein. Von der Lehre her gesehen gibt es, von der Reformation ausgehend, keine nennenswerten Unterschiede. Martin Luther verstand die Auferstehung von Jesus Christus aus den Toten wörtlich und nicht im übertragenen Sinne. Das verstehen wir genauso. Zudem war für ihn und ist für uns die Bibel Wort Gottes – von der ersten bis zur letzten Seite. Beides wird allerdings in manchen reformierten Kirchen so nicht mehr gelehrt.

Das Buch «Bibel», das von vielen Menschen während vieler Jahre ge- und umgeschrieben wurde ...

... geschrieben, ja. Im Auftrag von Gott. Dabei wurden sie von ihm geleitet. Darum ist nach unserem Verständnis Gott der eigentliche Autor der Bibel. Nur so ist zu verstehen, weshalb sie keine Wider-



Stefan Hardmeier
aus Rällikon bei Egg
und Prediger und Leiter
der FEG Maur. (Foto: zVg)

sprüche enthält – es gibt in ihr nur scheinbare Widersprüche.

Könnte man ja dann auch von vielen anderen Büchern behaupten. Warum missionieren Sie, vielen Zeitgenossen geht das auf den Wecker? Religion ist doch Privatsache?

Der Glaube an Jesus Christus gibt uns Freude, Frieden und Hoffnung ins Leben. Das wollen wir nicht für uns behalten, sondern nach aussen tragen. Wir akzeptieren jedoch die Ansichten anderer Menschen und respektieren ihre Entscheidungen ...

... sagen doch alle! Religionen wie der Buddhismus, Hinduismus oder das Judentum missionieren ja auch nicht?

Jesus sagte zu seinen Nachfolgern: «Bringt die Gute Nachricht, dass Frieden mit Gott durch mich möglich ist, allen Menschen.»

Diesen Auftrag geben Sie sich doch selber!

Nein! Es geht nicht um uns. Wir werben ja auch keine Mitglieder, sondern laden die Menschen zu einer Beziehung mit Gott ein.

Ja, ja, da ist die FEG ja sehr aktiv. Was machen Sie denn so für Veranstaltungen?

Wir haben wöchentliche Gottesdienste mit Kinderprogramm. Wir beten regelmässig zusammen und studieren die Bibel. Wir haben eine Jungschar «underwägs», einen Teenager-Club und eine Jugendgruppe. Bekannt sind sicher auch die Kinderwochen.

Die kann man ja noch formen, bei den etwas älteren wird es schwieriger – zeigten Sie deshalb den Film über Darwin in der vorletzten Woche?

Der Film über Darwins Theorie war nicht für Kinder gedacht. Diese Aktivität war einfach ein Beitrag zum «Darwin-Jahr 2009». Wir wollten, dass die Menschen

Gott wieder im Blickfeld haben, wenn sie über ihren Ursprung nachdenken.

Darwin war der vielleicht grösste Naturwissenschaftler und ist nun schon lange tot. Drohen Bücherverbrennungen durch die FEG?

(lacht) Wir sind zwar der Überzeugung, dass der biblische Schöpfungsbericht stimmt, können anders denkende Menschen aber stehen lassen. Innerhalb der Arten hat ja auch wirklich eine Evolution stattgefunden. Nur nicht so, dass sich eine Art aus der anderen höherentwickeln konnte.

Auch nicht über Jahrmillionen?

Es gibt keine fossilen Übergangsformen. Diese Tatsache bemängelte schon Darwin.

Dazu fehlt uns doch ganz einfach die Möglichkeit der Beobachtung?

Wieso? Wir müssten heute noch lebende Übergangsformen beobachten können. Naturwissenschaftlich gesehen spricht nichts gegen die Schöpfungsgeschichte!

Nach alttestamentarischer Lesart?

Ja! Ich glaube, dass Adam und Eva von Gott geschaffen wurden. Tönt für viele natürlich nach Mittelalter. Doch wir müssen bedenken, dass wir heute wissen können, was Darwin noch nicht wissen konnte. Trotz neusten Erkenntnissen lässt die Evolutionstheorie noch viele Fragen offen.

Die Religionen der Welt in ihrem sich widersprechenden Absolutismus sind doch gerade heute wieder Gefahr und Fluch für die Zivilisationsgesellschaften?

Das sehe ich für das Christentum nicht. Religion bedeutet, der Mensch tut etwas für eine Gottheit. Christlicher Glaube zeigt, was Gott für den Mensch getan hat. Das ist nicht Fluch, sondern Segen. Was der Mensch mit dem macht, was Gott anbietet, ist jedoch seine individuelle Entscheidung.

Verstehe ich nicht, bei der FEG z. B. glauben doch alle das Gleiche – oder?

Grundsätzlich ja. Doch es gibt rund 100 FEGs in der Schweiz. Wir sind über einen Verband miteinander verbunden, und alle unterscheiden sich im Stil.

Aber doch nicht im Kern?

Nein, dort sind wir gleich.

Inserat

Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der Maurmer Post



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



044 941 80 86

*Frohe Festtage und
ein gutes Neues Jahr!*



Wünschen Ihnen

Hans Scheuermeier mit Familie und Mitarbeitern.



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

**Kompetent in Beratung
und Service!**



Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40

www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

**Wir wünschen Ihnen fröhliche
Festtage**



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

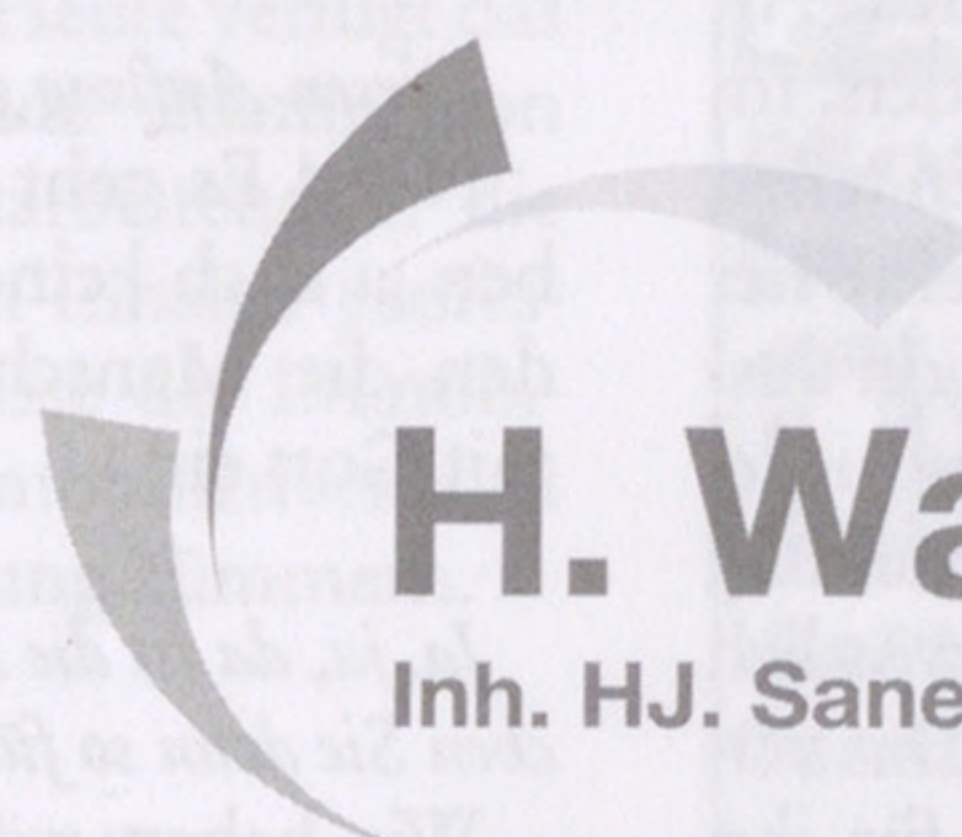
Protect AG

Sicherheitssysteme
seit 40 Jahren

**...mit Sicherheit
Ihr Partner**
GRATIS Beratung für
Alarmanlagen und
Videoüberwachung

8123 Ebmatingen
Lohwisstrasse 36
Tel. 044 980 07 00
info@protectag.ch
www.protectag.ch

Durch das Sicherheitsinstitut anerkannte Fachfirma für Einbruchmeldeanlagen



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE

Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig in einer Kombination von Klassischer- und Fussreflexzonenmassage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health

Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmatingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier

Bettina Staub

Dipl. Masseurin

Dipl. Fussreflexzonen Therapeutin

Mobile 076 374 60 89



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

info@halterag.ch

Fax 044 825 60 21

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Stimmungsvoller Adventsmärt des Schulhauses Aesch

Adventsfenster mit Markt und Liedern eingeweiht

Das Schulhaus Aesch macht seit vier Jahren beim Adventsfenster mit. Dieses Jahr beschlossen die Verantwortlichen, diesen Anlass mit einem Markt und dem bisher rein schulinternen Adventssingen zu verbinden. Mit grossem Erfolg: Zahlreiche Familien genossen die Stimmung.

Leuchtende Kinderaugen, gerührte Erwachsenenherzen und zufriedene Organisatoren unter der Leitung von Hanna Bertschinger: Die Aktivitäten der Schule Aesch am letzten Donnerstag erfreuten Gross und Klein. Zum ersten Mal wurde die Eröffnung des Adventsfensters im Schulhaus Aesch mit zusätzlichen Attraktionen durchgeführt. Fand das traditionelle Adventssingen der Schule bisher nur für die Schüler und Lehrer statt, war dieses Jahr das erste Mal die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Und da der 6. Dezember dieses Jahr auf einen schulfreien Sonntag fiel, erhielten alle Kinder einen Grittibänz.

«Kinder helfen Kindern»

Darüber hinaus fand dieses Jahr erstmals auch noch ein Adventsmärt statt. Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse beteiligten sich alle Kinder daran. Seit den Herbstferien war in den Klassen sowie selbstverständlich in der Handarbeit und im Werken gebastelt, gezeichnet und gebacken worden. Jede Klasse führte einen selbst geschmückten Marktstand und bot dort die selbst gefertigten Erzeugnisse und Kunstwerke zum Verkauf an. Der Verkaufserlös dieser Aktion, die unter



Verkaufsstand der 2. Klasse Aesch mit Denise Zaugg (Lehrerin), Tasha Raif, Michelle Habegger, Cristina Oehen und Kira Lehmann (v. l. n. r.).
(Foto: zVg)

dem Motto «Kinder helfen Kindern» steht, geht an das Hilfswerk «AVEC», das damit ein Waisenhaus in Kambodscha unterstützen wird.

Zusätzliche Informationen über das Hilfswerk «AVEC» gab es in der Eingangshalle von Susanne Eppenberger aus Ebmatingen, welche das Kinderheim bereits vor Ort besucht hatte. Entstanden war die Idee mit dieser gemeinnützigen Aktion

über den Gospelchor Maur, bei dem die Projektleiterin Hanna Bertschinger mitwirkt. Dieser hatte mit einem Benefizkonzert im letzten Juni ebenfalls das kambodschanische Waisenhaus unterstützt. «Aber nebst der Unterstützung bedürftiger Kinder soll der gemeinsame Adventsmärt auch das Miteinander im Schulhaus fördern», erklärt Hanna Bertschinger zufrieden.

Connie Raif-Joss, Elternrat Aesch

Poststellen in Maur nicht gefährdet



(Foto: zVg)

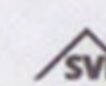
cl. Sinkende Umsätze an den Postschaltern, eine zunehmende Konkurrenz von elektronischen Alternativen wie SMS oder E-Mails und ganz allgemein die wirtschaftliche Abschwächung machen es der Post nicht einfach, ihre Hundertschaft an Poststellen gewinnbringend zu betreiben.

Der Post wird zwar vorgeworfen, dass sie durch ständige Erweiterung des Angebots sich selber manchmal im Lichte steht und so ihr Poststellennetz grundlos konkurrenzieren. Die Post hält dagegen, dass nicht die Post das Verhalten der Menschen ändere, sondern diese das Verhalten der Post. Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte. Bezüglich der Dichte ihres Filialnetzes – verglichen mit anderen Institutionen wie z. B. Banken – darf sich die Post aber mit über 2000 Geschäftsstellen immer noch zeigen lassen. In diesen Geschäftsstellen wurde in der letzten Zeit einiges verändert und ausprobiert. So haben sich kleinere Poststellen zu «Agenturen», in Untermiete in einem Volg-Laden etwa, ummutiert. Dies mit einem beschränkten Angebot, notabene. Die Kunden stellen sich auf den Stand-

punkt, dass eine Poststelle zum Service Public gehöre, und die Verantwortlichen der Post suchen nach Lösungen, um den Spagat zwischen diesem Anliegen und der wirtschaftlichen Notwendigkeit zum Gelingen zu bringen. So werden in der ganzen Schweiz aktuell eine grosse Anzahl von Standorten, die allenfalls auch mit ihrer Schliessung rechnen müssen, geprüft. Laut der Postdirektion ist darunter aber keine der Poststellen auf dem Gemeindegebiet von Maur. Ganz offensichtlich erfüllen diese allesamt die vorgegebenen und geforderten wirtschaftlichen Kennzahlen; vorläufig auf jeden Fall. Es ist zu hoffen, dass dies auch noch lange so bleiben wird, und die Maurer können sicher einen Beitrag leisten, indem sie weiterhin Leistungen auf diesen Filialen nachfragen.

Mehrwert
dank optimalem,
zügigem Verkauf
durch uns...

PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG
I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

 Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info



**Christbaum-Verkauf
im Dorf Binz**
vom 19. - 23. Dezember
Nachtverkauf bis 22 Uhr
**an der Zollikonstrasse 6
hinter dem Orts-Lädeli**

- ★ Weisstannen
- ★ Rottannen
- ★ Nordmantannen

Wassberg



Weihnächtliche Aussichten

Am 25. und 26. Dez.
geniessen Sie unser
Weihnachtsmenu à la carte.
Am 24. bleibt das
Restaurant geschlossen.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3-5, gegr. 1974,
direkt am SBB-Bahnhof Nord mit 20 Parkpl.
Tel. 044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Gratis-Skilift-Tageskarte ab Fr. 400.- Einkauf
Bei Kauf ab Fr. 100.- 20% Rabatt auf
die neue 8er-Gondel-Bahn Wangs-Pizol.

Den ganzen Winter: Preise auf Miete,
Service, neuste Artikel 09/10
zu (Krisen-)Preisen des Winters 2007.
Für Skilanglauf zu uns Experten;
grösste Auswahl im Kanton, dazu günstig!

RESTAURANT «ZUM GRIECH»

Zürichstrasse 105, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33, Fax 044 980 33 44
www.zumgriechen.ch, info@zumgriechen.ch

Das Restaurant «zum Griech» ist auch an
Weihnachten und über Neujahr offen.
Reservationen erwünscht.

Weihnachtsspezialitäten-Menü am
24. Dezember, mittags und abends.
7-Gang-Silvester-Menü für Fr. 85.-/Person
Ab 18 Uhr offen bis Neujahrsmorgen.
Bitte reservieren Sie Ihren Tisch frühzeitig!

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Zu kaufen gesucht: **Bauland oder Einfamilienhaus.** CH-Familie mit zwei kleinen Kindern aus Zürich Witikon sucht in Maur, Fällanden, Ebmatingen, Forch Bauland (ab 500m²) oder Einfamilienhaus (ab 5 Zimmer). Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme! Tel. 078 792 31 23

Suche dringend 2-Zi.-Wohnung
in der Gemeinde Maur.

Mietzins bis Fr. 1300.-/inkl.
Telefon 079 421 55 36
oder 044 980 06 28

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

STYLECOACHING
PERSONALSHOPPING

STIL-/MODEBERATUNG
EINKAUFSBEGLEITUNG

ISABELLA WIESINGER

+41 (0)79 307 39 52
isi.wiesinger@bluewin.ch
www.stylecoaching-zuerich.ch

Wir liefern Ihnen den Christbaum und
die Weihnachtsgeschenke nach Hause.



Airport-Shuttle
Telefon/SMS/Combox
24-Std.-Service
079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Projekt «Zusammenarbeit Eltern – Schule»

Die Schule Maur informiert alle Eltern über das weitere Vorgehen

Genau einen Monat nach dem Workshop mit Allan Guggenbühl informiert die Schule Maur alle Eltern über die Ergebnisse des Workshops sowie die weiteren Massnahmen.

ds. Am 11. November strömten die Eltern scharenweise in den Loorensaal zum Vortrag und Workshop von Prof. Dr. Allan Guggenbühl, organisiert von der Schule Maur. Ziel dieser Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern war die Suche nach gemeinsamen Nennern in grundlegenden Erziehungsfragen sowie der Vermittlung von Grundwerten (Bericht in der MP47 vom 20. November). 250 Personen waren zum Vortrag von Allan Guggenbühl gekommen. Knapp die Hälfte nahm

am Workshop (pro Schuleinheit in fünf Gruppen aufgeteilt) teil, welche die Mitarbeiter des Instituts IKM von Allan Guggenbühl durchführten. Mit den in den Workshops erarbeiteten Anliegen der Eltern setzte sich die Schule Maur am Weiterbildungstag von 27. November auseinander und erarbeitete dazu Massnahmen.

Am letzten Freitag informierten die fünf Schulleiter und der Geschäftsleiter der Schule Maur die Eltern über die Ergebnisse der Workshops sowie der daraus resultierenden Massnahmen. Die Eltern von Ebmingen jedoch müssen sich noch bis Anfang Januar gedulden, da die Arbeit zu den konkreten Massnahmen noch in vollem Gang ist.

In den Schreiben betont die Schule Maur, dass es ihr ein grosses Anliegen sei, sich intensiv und konstruktiv mit den Anliegen der Eltern auseinander zu setzen, um so eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu gewährleisten.

Auf der Internetseite der Schule Maur können die Ergebnisse der Workshops aller fünf Schuleinheiten sowie auch die konkreten Massnahmen für die Schulhäuser Aesch, Gassacher, Pünt und Looren eingesehen werden. Ende Januar werden die von Ebmingen ebenfalls aufgeschaltet. www.schule-maur.ch

Infos

Krisen bewältigen

Krisen werden zum Segen, wenn wir die Stolpersteine auf unserem Weg als Stufen für unsere Entwicklung nehmen.

Die Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt zur Begegnung mit bemerkenswerten Persönlichkeiten ein, die helfen können, in Lösungen statt in Problemen zu denken.

Dienstag 12. Januar, 20 Uhr

Spiritualität in der Krise

Weglos – aber nicht ausweglos.

Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden (D)

Dienstag 19. Januar, 20 Uhr

Krisenmanagerin Natur

Wie wir die Intelligenz der Schöpfung nutzen können.

Kurt G. Blüchel, München (D)

Dienstag 26. Januar, 20 Uhr

Krisenfeste Werte

Tanz ums Goldene Kalb oder Gebote zum Leben?

Prof. Dr. Ruth Lapide, Frankfurt (D)

Streichen Sie diese viel versprechenden Abende schon heute in Ihrem neuen Terminkalender an, wir erwarten Sie im Loorensaal.



Für die Ökumenische Gruppe
für Erwachsenenbildung Maur
Pfr. Kurt Gautschi

Kinder- und Familienfilm

Sonntag, 17. Januar 2010

Kino in der Mühle, Maur

Stella und der Stern des Orients

D 2007 von Erna Schmidt

Ein Kleiderschrank kann magische Kräfte haben: In Erna Schmidts Film offenbart sich hinter Hemden und Jacken ein Zeitportal, das ein junges Mädchen in das Haus ihrer Ahnen schickt. Solides und sympathisches Kinoabenteuer für Kinderaugen.

Ein mehrfach ausgezeichnete Kinder- und Familienfilm.

Merken Sie sich das Datum vor: Sonntag, 17. Jan., 15 Uhr, Kino in der Mühle, Maur.

Für die Kinogruppe, Peter Jakoubek
Eine Veranstaltung der SP Maur

Leserbriefe

Turner-Chränzli

Herzliche Gratulation zum diesjährigen Turner-Chränzli. Alle Darbietungen verdienen Respekt, inklusive die Leiter/innen, die mit den Kids diese Showeinlagen einstudiert haben.

Betrachtet man noch nebenbei die Kostensituation, verdient diese Arbeit noch mehr Anerkennung. Macht weiter so. Ich freue mich auf nächstes Jahr.

Markus Gaab

An jedem Baum ein Robidog!?

Interessant ist, dass man immer wieder einige (natürlich sind nun damit nicht alle Hundebesitzer gemeint ...) immer wieder von Neuem «fragen» muss, warum sie den Hundekot zwar aufnehmen – dies in die bekannten rötlichen, braunen oder grünen «Säckli» – und dann anstatt in den Robidogs diese Säcke «mit nun braunem Inhalt» irgendwo auf Wiesen oder auch in den Wäldern (der Bauer und wohl auch viele Kühe danken dafür) der Natur überlassen werden? Bis wohin reicht bei dieser, sagen wir dennoch «Sorte Mensch», der blosse Anstand bzw. die eigene Weisheit?

Als «Nicht-Hundebesitzer» weiss ich nämlich dennoch, wofür ein Robidog steht, und so dürfte man gewiss annehmen, dass dies auch diese Art von Hundebesitzern bestimmt wissen dürfte! Dass von den Gemeinden nicht an jeden Baum im Wald ein Robidog gestellt werden kann, leuchtet gewiss auch dem, der sagen könnte, dass es eben keinen Robidog dort gegeben habe, sehr wahrscheinlich (und es ist zu hoffen) auch ein. Oder müsste man tatsächlich fast eher diese Hundebesitzer selbst an der Leine führen, anstatt deren Hunde, die für solches Tun ihrer Herrschaften nichts können?

Stefan Schätti, Maur

Jahresparkkarten 2010 für den Badi-Parkplatz Maur

Auch für das kommende Jahr bietet die Gemeindeverwaltung Maur Jahresparkkarten für den Badi-Parkplatz Maur an.

Für das Ausstellen einer Parkkarte gelten folgende Bedingungen:

- 1.1. Die Parkkarte ist jeweils maximal bis zum Ende des Kalenderjahrs gültig. Der Preis beträgt einheitlich Fr. 100.–, ohne Rücksicht auf das Ausstellungsdatum.
- 1.2. Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Inhaberinnen und Inhaber von gültigen
 - Saisonabonnements der Badanstalt Maur, oder
 - Fischereipatenten, oder
 - Mietverträgen für einen Nass- oder Trockenbootsplatz der Bootsstationierungsanlagen Maur und Mönchaltorf.
- 1.3. Die Parkkarte wird für ein Fahrzeug ausgestellt, dessen Halter sich über die Bezugsberechtigung ausweisen kann.
- 1.4. Die Jahresparkkarte verleiht keinen Anspruch auf einen freien Parkplatz.
- 1.5. Die maximal zulässige Parkdauer für Inhaber von Parkkarten beträgt 15 Stunden pro Tag.

Die Parkkarten können ab sofort jeweils morgens zwischen 9 und 11.30 Uhr im Polizeisekretariat gegen bar bezogen werden.

Polizeisekretariat Maur

«Ein Todesfall – Was ist zu tun?»

Notfalldienst vom 24. Dezember bis zum 27. Dezember und vom 31. Dezember bis zum 3. Januar

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

- Donnerstag, 24. Dezember, 9–11.30 Uhr während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus
- Samstag, 26. Dezember, 9–10 Uhr telefonisch unter 043 366 13 11
- Donnerstag, 31. Dezember, 9–11.30 Uhr während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus
- Samstag, 2. Januar, 9–10 Uhr telefonisch unter 043 366 13 11.

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2010–2014/Wahlvorschläge

Auf die Ausschreibung in der *Maurmer Post* vom 6. November 2009 sind folgende Wahlvorschläge fristgerecht eingereicht worden:

- Auderset Beatrix, Verwalterin, 1962, Mühlestrasse 12b, Maur
- Bürgi-Henn Sibylle, Lehrerin, 1954, Im Tiergärtli 28, Maur
- Hauri Rolf, Architekt, 1945, Unterdorfstrasse 5, Maur
- Leonhardt Beatrice, kfm. Angestellte, 1969, Bachtobelstrasse 17, Ebmatingen
- Lutz, Christoph lic. oec. publ., 1948, Im Tiergärtli 24, Maur
- Scheuermeister Peter, Rektor, 1949, Alter Seeweg 4b, Maur
- Steiner Ruth, Lehrerin, 1947, Alte Zürichstrasse 4, 8124 Maur;

als Präsident:

Scheuermeister Peter, Rektor, 1949, Alter Seeweg 4b, Maur.

Bis zum **31. Dezember 2009** können diese Vorschläge geändert, ergänzt oder zurückgezogen, und es können neue Vorschläge eingereicht werden. Die vorgeschlagenen Personen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, genauer Adresse und Heimatort zu bezeichnen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Maur eigenhändig unterzeichnet sein. Anzugeben sind Namen und Vornamen sowie Geburtsdatum und Adresse. Die Unterzeichner können ihre Unterschrift nicht zurückziehen und dürfen nur einen Vorschlag unterzeichnen.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Wahlbüro Maur

Wanderprogramm 2010
Jungsenioren

Die Wanderungen der Jungsenioren Maur finden in der Regel am dritten Donnerstag des Monats statt. Die Wanderzeiten betragen 4 bis 5 Stunden.

Programm 2010		(Änderungen bleiben vorbehalten)	Wanderleitung
Jan.	Do, 14.	Winterwanderung: In einem Gebiet mit passenden Schnee- und Wegverhältnissen (alle 3 Gruppen)	Hansueli Ottiker
Feb.	Do, 18.	Schneesuhwanderung in einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen (Sen. + Jungsen.)	Oskar Bachmann
März	Do, 18.	Vom Wiggertal durchs Ürketal zum Suhretal: Zofingen–Bottenwil–Schöftland	Hanspeter Suter
April	Do, 15.	Chur – Wir entdecken die Bündner Hauptstadt. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung (alle 3 Gruppen)	Heini Kaufmann
Mai	Di, 4.	Vorarlberg, Dornbirn (alle 3 Gruppen): Karren-, Rappenloch- und Alplochschlucht (Carfahrt)	Heini Kaufmann
Mai	Do, 20.	Entlebuch: Sörenberg über Sumpf und Stein Rossweid–Alp Silwängen (evtl. Besuch Tropfsteinhöhle)	Oskar Bachmann
Juni	Do, 17.	Moutier–Mont Raimeux–Crémines. Über das Hochplateau mit weitem Juraweiden und entlang eindrucklicher Felsformationen	Rolf Läderach
Juli	Do, 22.	Vom Wägitalersee zum Sihlsee: Staudamm–Nüssen–Chli Aubrig–Sihlsee	Hanspeter Suter
Aug.	Do, 19.	Greyerzerland: Von Gruyère rund um den Lac de Montsalvens–Châtel-sur-Montsalvens	Oskar Bachmann
Sept.	Mi, 15.	2 Tage Stille auf der Greina-Hochebene	Rolf Läderach
	+ Do, 16.	1. Tag: Das Sumvitgtal hoch zur Terri-Hütte SAC 2. Tag: Entlang der Greina-Ebene zurück nach Vrin (Verschiebungsdaten: 16. + 17. 9., 22. + 23. 9., 23. + 24. 9.)	
Okt.	Do, 21.	Güretaler Höhenweg von Bern-Belp nach Kaufdorf Prächtige Aussichtstour, die an der sagenumwobenen Höhle Pfaffenloch vorbeiführt	Rolf Läderach
Nov.	Do, 18.	Über den Kyburger Planetenweg ins Tösstal: Ottikon–First–Kollbrunn–Tüfels Chilen–Zell	Hanspeter Suter
Dez.	Do, 9.	Jahresabschlussessen in der Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen)	Peter Blum

Senioren

Die Wanderungen der Senioren Maur finden in der Regel am 1. Dienstag des Monats statt. Die Wanderzeiten betragen 3 bis 4 Stunden.

Programm 2010		(Änderungen bleiben vorbehalten)	Wanderleitung
Jan.	Do, 14.	Winterwanderung: In einem Gebiet mit passenden Schnee- und Wegverhältnissen (alle 3 Gruppen)	Hansueli Ottiker
Feb.	Do, 18.	Schneesuhwanderung in einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen (Sen. + Jungsen.)	Oskar Bachmann
März	Di, 2.	Bodensee–Seeuferweg: Kreuzlingen–Altnau–Uttwil	Ernst Urech
April	Do, 15.	Chur – Wir entdecken die Bündner Hauptstadt. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung (alle 3 Gruppen)	Heini Kaufmann
Mai	Di, 4.	Vorarlberg, Dornbirn (alle 3 Gruppen): Karren-, Rappenloch- und Alplochschlucht (Carfahrt)	Heini Kaufmann
Juni	Di, 1.	In der nördlichsten Ecke der Schweiz: Bagen mit dem Naturschutzgebiet Tannbüel	Peter Blum
Juli	Di, 6.	Im letzten Stück Urwald. Muotathal: Bödmerenwald	Ernst Marti
Aug.	Di, 3.	Bahnhistorischer Pfad: Albulastrecke. Preda–Bergün	Hansueli Ottiker
Sept.	Di, 7.	Durchs hügelige Appenzellerland: Zwischen Degersheim und Schwellbrunn	Ernst Urech
Okt.	Di, 5.	Obersee im Glarnerland: Näfels–Obersee–Sulzbachtal	Heini Kaufmann
Nov.	Di, 2.	Rheinuferweg: Rheinau–Eglisau	Peter Blum
Dez.	Do, 9.	Jahresabschlussessen in der Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen)	Peter Blum

Bei ungünstiger Witterung Verschiebung normalerweise um eine Woche. Ein Beschrieb der Wanderung wird normalerweise am Freitag der vorhergehenden Woche in der *Maurmer Post* veröffentlicht. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen u. a. m. gemacht. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Wanderleitungsteam:

Oskar Bachmann, 044 980 11 74; Peter Blum, 044 980 12 51; Heini Kaufmann, 044 980 44 30; Rolf Läderach, 043 495 61 10; Ernst Marti, 044 980 20 60; Hansueli Ottiker, 044 980 17 64; Hanspeter Suter, 044 980 25 01; Ernst Urech, 044 980 15 32; Halbtagswanderung: Sefine Trottmann, 044 980 08 50.

Halbtags-Wanderungen 2010

Wanderleitung: Sefine Trottmann, Tel. 044 980 08 50, und weitere Wanderleiter.

Die Wanderungen finden jeweils am Nachmittag des letzten Dienstags des Monats statt und werden am vorhergehenden Freitag in der *Maurmer Post* veröffentlicht. Es sind einfache Wanderungen und Besichtigungen von ein bis zwei Stunden Dauer mit anschliessendem gemütlichem Hock vorgesehen.



Ein Angebot der KANTON ZÜRICH Bewegung und Sport



Wir wünschen Ihnen besinnliche
Festtage und ein tolles neues Jahr
mit frischem Glanz!

Ihr Coiffeur NeuhoF -Team

Auch ohne Voranmeldung!

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

≡ **FMT** ≡

Ihr Taxi in der Region wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein schönes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.
Vielen herzlichen Dank für Ihre
Kundentreue.

Ihr Forch-Taxi, Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44

Kosmetik **BB** Massage

Barbara Buck
Chalenstrasse 37
8123 Ebmingen
Mobile 079 416 95 64
b.buck@bluewin.ch

**Geschenk in letzter Minute:
Gutschein für eine Behandlung**

Anti-Aging-Behandlung mit Liftingmassage und Modellage • Ganzkörper-
massage, mildes Körperpeeling • Gesichtsbildung mit Hautreinigung,
Peeling, Brauenkorrektur • Gesichtsmassage, Ampulle und Intensivmaske
zur Straffung der Haut • Spezielle Rücken- und Nackenmassage, Depilation



NEU AB NOVEMBER
X-PRESS SPA

- MANICURE O.P.I.
AB FR. 35.-
- PEDICURE
AB FR. 45.-
- HANDMASSAGE
AB FR. 30.-
- NACKENMASSAGE
AB FR. 20.-
- FUSSMASSAGE
AB FR. 38.-
- SPA MASSAGE
AB FR. 60.-
- MAKE-UP
AB FR. 45.-
- AUGENBRAUENFÄRZEN
AB FR. 20.-

UNSERE ASIA-THERAPEUTIN FREUT
SICH AUF IHREN BESUCH.

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT

FÜR WEIHNACHTEN - VERWÖHNUNGSGUTSCHEINE
(MASSAGE, STYLING , BEAUTY)



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, TANIA, CAROLINA UND SARINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2009 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. CA

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

NEU AUCH MONTAGS GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Glanzvolle Weihnachtstage und einen erfolgreichen Start ins 2010!

Ein spannendes, herausforderndes Jahr geht zu Ende. Für die freundschaftliche und positive Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern bedanken wir uns herzlich.

Ihre Polla AG

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen
Telefon 044 982 30 40
polla.ch

SCHATT
GETRÄNKE AG

Besuchen Sie unseren
Getränkeshop in Maur
und finden Sie das passende Geschenk



Wir wünschen guten Boden
für all Ihre Träume



Liebe Freunde und Bekannte,
sehr geehrte Kundinnen und Kunden

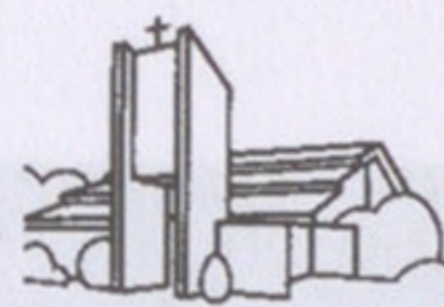
Ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende zu. So karg der Boden auch manchmal sein mochte, wir haben ihn mit Freude und Zuversicht für Sie gestaltet, bepflanzt, bebaut und gepflegt – und Ihre Umgebung so zu neuer Blüte und Schönheit gebracht.

Für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit danken wir Ihnen von Herzen!
Wir wünschen Ihnen wunderschöne Festtage und viel fruchtbaren Boden, auf dem Sie im kommenden Jahr alle Ihre Träume und Ziele verwirklichen können.

Martin Brack und Team
Brack Gartenbau

Brack Gartenbau AG, Lohwisstrasse 32, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12, info@brack-gartenbau.ch,
www.brack-gartenbau.ch





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

4. Adventssonntag

Samstag, 19. Dezember

18.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 20. Dezember

10.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Beratungsstelle für Frauen und Partnerschaft

Agenda

Montag, 21. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 23. Dezember

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 24. Dezember

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

17 Uhr, Wortgottesdienst mit Krippenspiel, Kirche St. Franziskus

22 Uhr, Mitternachtsgottesdienst

Freitag, 25. Dezember

9.15 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Kapelle Forch

10.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Mitteilungen

Sonntag, 20. Dezember

18–20 Uhr, Waldweihnacht JublaMinis

Montag, 21. Dezember

16.30 Uhr, Weihnachtsfeier Zollingerheim Forch

Sonntag, 3. Januar 2010

13.30 Uhr, Sternsingen, Anmeldung für Besuch bis 28. Dezember 2009 im Sekretariat.

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Gedicht

Da geh ich nun, ich armer Tor
und hab kein Auto wie zuvor.

Auch in der lieben Weihnachtszeit
da ist kein öV weit und breit,
der mich nach Maur hinunterfährt,
gibt's jemand, der mir das erklärt?

Ich sollt' ins Dorf hinunter kommen,
die Möglichkeit ist mir genommen,
der Fahrplan ist da nicht perfekt,
kein Bus fährt runter ganz direkt!

So muss ich mich halt nun bequemen
und bei Bedarf ein Taxi nehmen,
mit Manser, Bluecab und so fort
komm ich ganz schnell an jenen Ort,
wo ich den Zmittag gern verzehr.
Nun ja, bezahlen tu ich mehr!

M.-L. Karlen, Forch

Märtegge

Dienstleistung

Klassische Massage, Atemtherapie, Reiki, Praxis Kai Raku im Dörfli Maur. KK-anerkannt, EMR, ASCA, EGK. Voranmeldung 079 598 22 77, info@kairaku.ch, www.kairaku.ch. Nur Frauen.

Die Maurmer Post über die Festtage

Die *Maurmer Post* macht während der Festtage eine Sendepause.

Die letzte Ausgabe im Jahr 2009 erscheint am **Donnerstag, 24. Dezember**. Die erste Ausgabe im Jahr 2010 erscheint am **Freitag, 8. Januar**.

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend vor der betreffenden Ausgabe.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4650

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 54 111 56, Mobile 079 915 14 73

Redaktion der Ausgabe vom 24. Dezember:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 19. Dezember, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Inserate

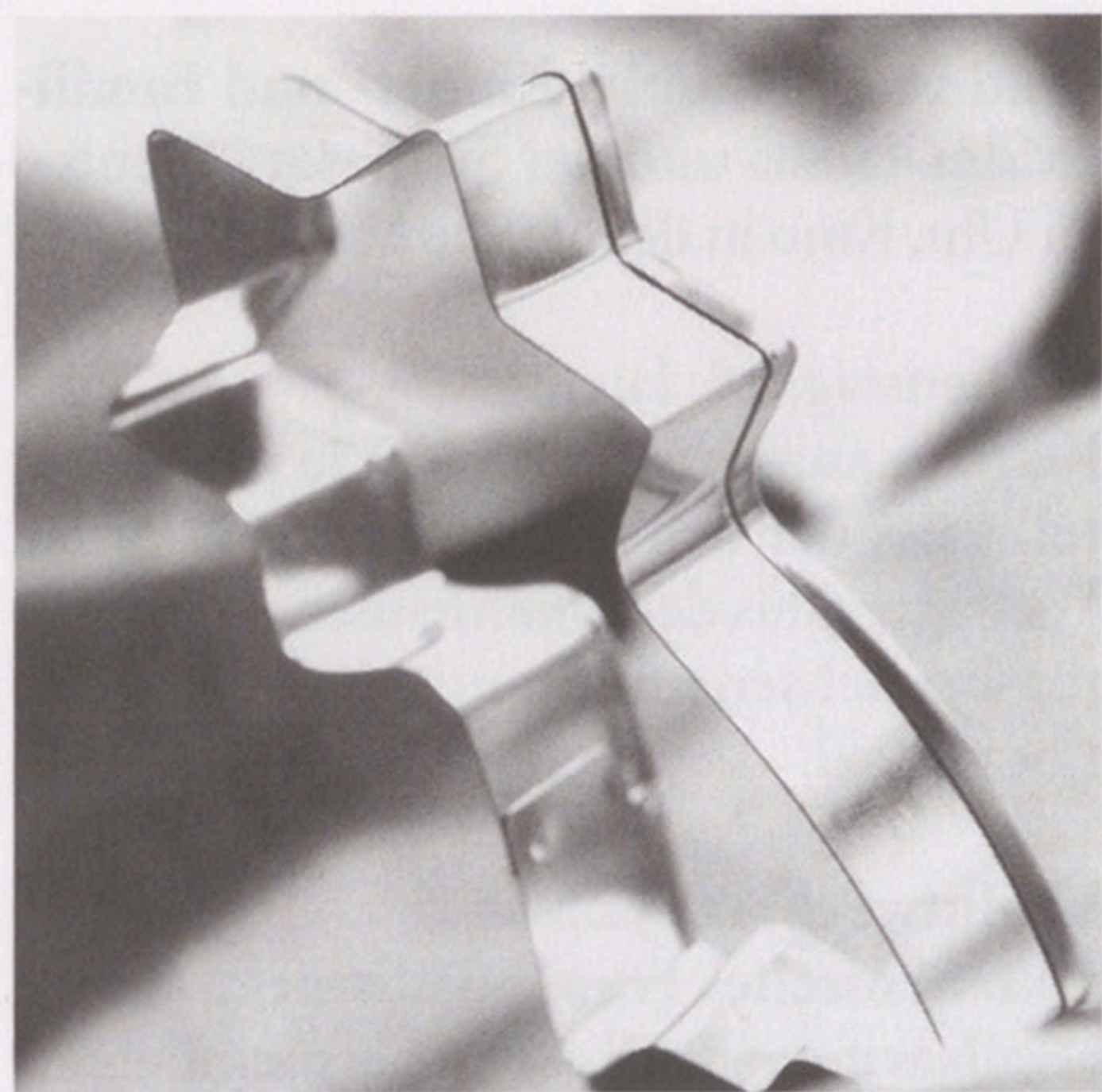
Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.–
pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 20. Dezember,
10 Uhr in der Mühle Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Auf, dem Stern nacheilen!



(Foto: Bilderdienst image)

Ja, ich sehe es auch. Das ist nicht der richtige Stern. Es ist eine Ausstechform. Aber was ändert das? Wer's nicht kapiert, weil er vor lauter Realitätssinn kein Symbol mehr erkennt, der steht sowieso im Dunkeln. Dem leuchtet nichts ein, ausser er kann es mit Händen fassen. Aber welche wirklich wichtigen Dinge kann man denn schon mit Händen fassen?

Eben. Viele Dinge haben wir nur wie geliehen. Ich kann sie nur so geniessen, dass ich mich dankbar darüber freue, dass sie mir zugefallen sind, dass sie mir ein paar Momente lang gehört haben oder mir plötzlich erschienen sind. Sich freuen können und danke sagen, *das* macht aus mir einen König. Darum stört es mich nicht, wenn gelehrte Stimmen an der Weihnachtsgeschichte kritisieren, dass man ja nicht prüfen könne, ob die drei Heiligen wirklich Könige waren und ob sie auch mächtig und reich gewesen sind. Für mich sind sie schon allein deswegen Könige, weil ihr Traum wahr geworden ist. Sie haben einen neuen Stern entdeckt und instinktiv gewusst, was er zu bedeuten hat. Sie haben sich freudig entschieden, ihrer Eingebung zu vertrauen, und sind aufgebrochen. Am Ende standen sie vor dem Heiland. Was für eine himmlische Freude!

Daran denke ich, wenn ich zur Sternform greife, um das nächste Guetzli auszustechen. Ich möchte erleben dürfen, wie sich alles bewahrheitet, was ich gehofft und geglaubt habe. Ich möchte auch so ein König sein. «Mmh, das ist aber fein!», sagt ein Teigdieb neben mir, der sich an den Herd geschlichen hat. Stimmt.

Pfarrer René Perrot

Adieu und danke

Nun heisst es für mich endgültig Abschied nehmen. Am kommenden Dienstag werde ich meinen Schlüsselbund an Sibylle Bürgi, die Kirchenpflegerin im Ressort Pädagogik, abgeben. Es ist ein dicker Bund mit all den Schlüsseln zu den vielen Häusern und Räumen, in welchen ich in den letzten sechseinhalb Jahren ein- und ausgegangen bin. Da gibt's einen Schlüssel zur Kirche, zum Bächtoldhaus, zum Lothartreff, zum Singsaal Aesch, zum Treichlerhaus, zum Jugi in der Looren und natürlich zum Kirchgemeindehaus Gerstacher. In den Räumen dieser Gebäude durfte ich mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien aus unserer Kirchgemeinde viel Schönes und Spannendes erleben. Fröhliche und nachdenkliche Zeiten, ruhige und auch turbulente Stunden. Der Strauss an Erinnerungen ist bunt und vielfältig!

So bedanke ich mich bei den Kindern und Jugendlichen für die gemeinsame Zeit. Ihr habt mein Leben bereichert. Ich danke den Eltern und den Behörden für das Vertrauen, welches sie mir entgegengebracht haben. Meinen Kollegen und Kolleginnen und all den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen danke ich für die grossartige Unterstützung bei meiner Arbeit. – Es ist nicht ganz einfach, euch zu verlassen. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Im Januar wird an meinem Bund dann ein neuer Schlüssel hängen. Er wird mir die Türen öffnen zum Schulhaus Auhof in Schwamendingen. Dort werde ich Deutsch als Zweitsprache unterrichten. Ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Also sage ich euch allen adieu. Ganz bewusst nicht: auf Wiedersehen. Aus Erfahrung weiss ich nur zu gut, dass viele Kontakte abbrechen, wenn die beruflichen Verpflichtungen fehlen. So ist das Leben. Aber das «Adieu» kommt von Herzen, ebenso das «bhüet ech Gott»!

Susanne Baumgartner
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Gottesdienste

■ Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent
10 Uhr, Kirche Maur

Freut euch!

Die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut. Philipper 4,4-7
Pfarrer Kurt Gautschi, Taufe
Merit Eichhorn, Orgel
Christiane Dick, Blockflöte
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Christlicher Friedensdienst

■ Heiligabend, 24. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur

Familienweihnachten mit Krippenspiel

Pfarrerinnen Karolina Huber

■ Donnerstag, 24. Dezember
22.30 Uhr, Kirche Maur

Heilige Nacht

Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Michelle Ammann, Harfe

■ Freitag, 25. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur

Weihnacht

Pfarrerinnen Karolina Huber
Merit Eichhorn, Orgel
Singkreis Maur, Leitung Ruth Steiner

■ Sonntag, 27. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Pfarrer Kurt Gautschi
Simone Gyga, Orgel

Kinder und Jugendliche

■ Heute, Freitag, 18. Dezember
18.10 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Weihnacht

Terminkalender

Amtswoche

20. bis 26. Dezember, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 22. Dezember
18–21.30 Uhr, KGH Gerstacher

Christus ist geboren

Bilder, Gedanken, Geschichten, Lieder und ein Nachtessen rund um den Christbaum für alle, die Weihnacht in Gesellschaft feiern möchten. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Heute Anmeldeschluss bei Anny Keller,
078 728 39 11 (tagsüber!)

Pfarrer René Perrot

Weihnachtssuppe

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Maurin Doswald
Binz

Du hast beim Zürcher Musikwettbewerb mit Deinem Trompetensolo den 3. Preis gewonnen. Was ist das für ein Wettbewerb? Am Zürcher Musikwettbewerb stellen junge Musiker ihre musikalische Leistung unter Beweis. Ein dreiköpfiges Expertenteam bewertet und benotet ihr Spiel gemäss einer Punkteskala. Je nach erreichter Punktezahl kann man auch Preise gewinnen, was mir am 8. November gelungen ist. **Was war das für ein Gefühl?** Zuerst war ich so nervös, dass mir die Beine gezittert haben. Aber anschliessend konnte ich die zwei ausgewählten Stücke fehlerfrei spielen. Nun bin ich glücklich und zufrieden. Ich habe aber auch sehr lange dafür geübt, auch weil ich die beiden klassischen Stücke als einer der wenigen auswendig spielen wollte.

Wie lange übst du täglich? Etwa eine Stunde. Am Wochenende ist es aber meistens mehr.

Was bedeutet dir Musik? Alles! Ohne Musik könnte ich nicht leben. Neben dem Trompetenunterricht besuche ich Klavierstunden, singe noch im Chor bei den Zürcher Sängerknaben, spiele im Bläserensemble am Konservatorium und belege einen Komponierkurs für Kinder.

Du komponierst? Ja, mit der Unterstützung meines Lehrers komponiere ich gerade das Musical für unsere nächste Klassenaufführung. Deshalb habe ich auch vor einem halben Jahr mit Klavierstunden begonnen.

Hast du denn überhaupt noch genügend Zeit für die Schule? Ich bemühe mich, alles unter einen Hut zu bringen. Und momentan klappt es recht gut, ich bin ein recht guter Schüler. Ausserdem werde ich von der Schule sehr unterstützt, wenn ich für Konzerte oder Proben während der Schulzeit abwesend bin.

Wie sieht denn dein Repertoire aus? Ich spiele am liebsten Klassik, im Bläserensemble des Konservatoriums auch Jazz. Ausserdem bin ich ein grosser Opernfan. Im Opernhaus mag ich auch gerne lange Opern, wie z. B. von Wagner. Mein Grossvater und mein Vater wechseln sich in der Halbzeit ab, da sie die ganze Oper nicht durchstehen.

Was machst du zum Ausgleich? Ich gehe noch in die Pfadi. Den Fussball und das Eishockey habe ich zu Gunsten der Musik aufgegeben.

Was ist dein grösster Traum? Ich möchte natürlich Musiker werden, am liebsten Konzerttrompeter in einem grossen Sinfonieorchester.

Interview: Dinah Schollenberger

■ Samstag, 19. Dezember
Museen Maur sind geöffnet. 14 Uhr, Burg und Mühle Maur.
Ausstellung «Maur um 1900: So lebte man im Dorf.» Mühle Maur, 14–17 Uhr. Eintritt frei.

■ Donnerstag, 24. Dezember
Familienweihnacht. 17 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.
Familienweihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus. Kath. Pfarrvikariat Maur.
Feierlicher Mitternachtsgottesdienst. 23 Uhr, Kirche St. Franziskus. Kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Donnerstag, 31. Dezember
Ökumenischer Silvestergottesdienst. Mitwirkung: Bläsergruppe der Musikgesellschaft. 18 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur und Kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Samstag, 2. Januar 2010
Neujahrspéro und Präsentation der Maurmer Neujahr-Blätter 2010. 11 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch.

■ Donnerstag, 7. Januar
Theaterabend. Volkstanzgruppe Maur. 20 Uhr, Loorensaal.

■ Samstag, 9. Januar
Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr, Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch.
Heimatabend. Volkstanzgruppe Maur. 20 Uhr, Loorensaal.
Neujahrskonzert. Kulturkommission Maur. 19.30 Uhr, Kirche Maur.

■ Dienstag, 12. Januar
Spiritualität in der Krise. Vortragszyklus der Ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung Maur. 20 Uhr, Loorensaal.

■ Sonntag, 17. Januar
Konzert Männerchor am Greifensee. Männerchor Maur. Eintritt frei. 17 Uhr, Kirche Maur.

Kino in der Mühle: Kinder- und Familienfilm «Stella und der Stern des Orients». 15 Uhr, Kino in der Mühle Maur. SP Maur.

■ Dienstag, 19. Januar
Krisenmanagerin Natur – Wie wir die Intelligenz der Schöpfung nutzen können. Vortragszyklus der Ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung Maur. 20 Uhr, Loorensaal.

■ Mittwoch, 20. Januar
Ökumenisches Frauenfrühstück, Thema «Heilsarmee». 9 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen.

Seniorenachmittag. Appenzeller Nachmittag mit dem Trio «Appenzeller Echo». 14.15 Uhr, Loorensaal.

■ Freitag–Sonntag, 22.–24. Januar
Hallenturnier Junioren. Spielplan auf www.fcmaur.ch. Fr, 18.30–23.30 Uhr, Sa, 7.45–23.30 Uhr, So, 7.45–18.30 Uhr. Sportplatz Looren.

■ Samstag, 23. Januar
Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr. Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch.

Ansicht



Hochkonjunktur bei Bollis. Seit gestern ist der Christbaumverkauf eröffnet.

(Foto: ds)